Die Anbetung Jesu als Gott: Die Sache Davids – Teil 2

Christologie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/die-anbetung-jesu-als-gott-die-sache-davids-teil-2/

Von Sam Shamoun

Übersetzt aus dem Englischen ins Deutsche von der Answering-Islam Website

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Wir fahren fort, wo wir aufgehört haben, und bringen weitere Beispiele dafür, dass Jesus auf dieselbe Weise angebetet wird, wie Jahwe nach dem Alten Testament angebetet werden soll.

Die ersten Christen beteten zum Beispiel zum auferstandenen Christus und vertrauten ihm sogar ihren Geist an, als sie starben:

"Er aber, voll des Heiligen Geistes, blickte auf zum Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. Da schrien sie mit lauter Stimme und hielten ihre Ohren zu und liefen einmütig über ihn und stießen ihn aus der Stadt und steinigten ihn; und die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus. Und sie steinigten Stephanus und riefen Gott an und sprachen: HERR JESUS, nimm meinen Geist auf! Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: HERR, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und als er das gesagt hatte, schlief er ein." Apostelgeschichte 7:55-60

Genau das taten die Heiligen des Alten Testaments (wie auch Christus selbst, als er noch auf der Erde war), denn sie wussten, dass nur Jahwe die Geister beim Tod empfängt, da er derjenige war, der sie geschaffen hat:

"In deine Hand lege ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Wahrheit." Psalm 31,5

"Gedenke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend, wenn die bösen Tage nicht kommen und die Jahre nicht nahen, in denen du sagen wirst: Ich habe kein Wohlgefallen an ihnen … Dann wird der Staub zur Erde zurückkehren, wie er war, und der Geist wird zu Gott zurückkehren, der ihn gegeben hat." Prediger 12:1, 7

"Und als sie an die Stätte kamen, die da heißt Kalvarienberg, kreuzigten sie ihn und die Übeltäter, einen zur Rechten und einen zur Linken. Da sprach Jesus: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los… Und da Jesus laut schrie, sprach er: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist; und als er das gesagt hatte, gab er den Geist auf." Lukas 23:33-34, 46

Die Jünger Christi waren sogar dafür bekannt, dass sie den Namen ihres auferstandenen Herrn anriefen, und zwar sowohl in ihrem gemeinsamen Gottesdienst als auch in ihren Bittgebeten, in denen sie ihn um die Befriedigung aller ihrer geistlichen und materiellen Bedürfnisse baten:

"Der Gemeinde Gottes in Korinth, denen, die in Christus Jesus geheiligt und zu Heiligen berufen sind, und allen, die an jedem Ort den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, anrufen, sowohl den ihren als auch den unseren: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus." 1 Korinther 1,2-3

Diese Praxis des Rufens zu Christus begann unter den jüdischen Anhängern Jesu ausgerechnet in Jerusalem!

"Da antwortete Ananias: Herr, ich habe von vielen von diesem Mann gehört, wie viel Böses er an DEINEN Heiligen in Jerusalem getan hat; und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die DEINEN Namen anrufen… Und alsbald predigte er Christus in den Synagogen, dass er Gottes Sohn sei. Alle aber, die ihn hörten, entsetzten sich und sprachen: Ist das nicht der, der die vertilgt hat, die DIESEN Namen anriefen in JERUSALEM, und ist dazu hierher gekommen, daß er sie den Hohenpriestern binde?" Apostelgeschichte 9:13-14, 20-21

Auch hier handelt es sich um eine Verehrung, die die hebräische Bibel allein Jahwe zuschreibt, da er derjenige ist, der angebetet und für alle geistigen und materiellen Bedürfnisse angerufen werden muss:

"Der Herr sprach zu Mose und sagte: Sprich zu Aaron und seinen Söhnen: So sollst du die Kinder Israel segnen und zu ihnen sagen: Der Herr segne euch und behüte euch; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden." Numeri 6:22-26

"Erhebt den HERRN, unseren Gott, und betet an seinem Fußschemel an; denn er ist heilig. Mose und Aaron unter seinen Priestern und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; sie riefen den HERRN an, und er antwortete ihnen. Er redete zu ihnen in der Wolkensäule; sie hielten seine Zeugnisse und die Ordnungen, die er ihnen gab." Psalm 99,5-7

"Ich habe den Herrn lieb, weil er meine Stimme und mein Flehen erhört hat. Weil er mich erhört hat, darum will ich ihn anrufen, solange ich lebe. Todesangst umgab mich, und die Schmerzen der Hölle ergriffen mich: Ich fand Not und Kummer. Da rief ich den Namen des Herrn an; Herr, ich flehe dich an, erlöse meine Seele ... Ich will den Kelch des Heils nehmen und den Namen des Herrn anrufen ... Ich will dir ein Dankopfer darbringen und den Namen des Herrn anrufen." Psalm 116:1-4, 13, 17

Wie wir im ersten Teil unserer Erörterung gesehen haben, wird von Christus gesagt, dass er weit über die gesamte Schöpfung erhaben ist und alle Dinge ihm unterworfen sind:

"In diesen letzten Tagen hat er zu uns gesprochen in seinem Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat und durch den er auch die Welt gemacht hat. Und er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das genaue Abbild seines Wesens und erhält alles durch das Wort seiner Macht. Als er die Sünden gereinigt hatte, setzte er sich zur Rechten der Majestät in der Höhe", Hebräer 1:2-3 New American Standard Bible (NASB)

"Dieser aber hat ein unveränderliches Priestertum, weil er ewig bleibt. Darum ist er auch fähig, alle zu retten, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt ewiglich, um für sie einzutreten. Denn ein solcher Hoherpriester ist uns geworden, der heilig, unschädlich, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher gemacht ist als der Himmel; der nicht nötig hat, täglich zu opfern, wie jene Hohenpriester, zuerst für seine eigenen Sünden und dann für die des Volkes; denn das hat er einmal getan, als er sich selbst opferte. Denn das Gesetz macht Menschen zu Hohenpriestern, die Schwachheit haben; aber das Wort des Eides, das nach dem Gesetz war, macht den Sohn, der geweiht ist in Ewigkeit." Hebräer 7,24-28

"Nach demselben Bild, nach dem auch die Taufe uns jetzt rettet (nicht die Ablegung des Fleisches, sondern die Bejahung eines guten Gewissens vor Gott), durch die Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gefahren ist und zur Rechten Gottes sitzt; dem sind Engel und Gewalten und Mächte untertan gemacht." 1 Petrus 3:21-22

Und aufgrund seiner hohen Stellung muss sich jedes Geschöpf verneigen und bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, ein Akt der Anbetung, der dem Vater gefällt und ihn verherrlicht,

"Darum hat ihn auch Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der höher ist als alle Namen, damit sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters." Philipper 2,9-11

Denn er hat allen befohlen, seinem Sohn genau die gleiche Ehre zu erweisen, die ihm zusteht:

"Denn der Vater richtet niemanden, sondern hat alles Gericht dem Sohn übertragen, damit alle Menschen den Sohn ehren, gleichwie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt auch den Vater nicht, der ihn gesandt hat." Johannes 5:22-23

Auch hier sind die alttestamentlichen Schriften eindeutig, dass es sich um einen Status und eine Verehrung handelt, die Jahwe niemandem zugesteht und auch nicht zugestehen wird, da er allein als der Allerhöchste weit über alle Schöpfung herrscht,

"Denn du, Herr, bist hoch über die ganze Erde; du bist erhaben über alle Götter." Psalm 97,9

"Der Herr ist hoch über alle Völker, und seine Herrlichkeit überragt den Himmel. Wer ist dem Herrn, unserem Gott, gleich, der in der Höhe wohnt?" Psalm 113,4-5

"Sie sollen den Namen des Herrn preisen, denn sein Name allein ist erhaben; seine Herrlichkeit ist höher als Erde und Himmel." Psalm 148:13 Neue Internationale Version (NIV)

Und vor seinem Namen allein soll sich jedes Knie beugen und jede Zunge ihm die Treue schwören:

"Da sprachen die Leviten, Jeschua und Kadmiel, Bani, Haschabnaja, Serebja, Hodscha, Schibanja und Pethaja: Steht auf und segnet den Herrn, euren Gott, immer und ewiglich; und gepriesen sei dein herrlicher Name, der über allen Segen und Lobpreis erhaben ist." Nehemia 9:5

"Siehe, Gott ist mein Heil; ich will mich nicht fürchten, denn der Herr ist meine Stärke und mein Lied; er ist mein Heil geworden. Darum werdet ihr mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen des Heils. Und an jenem Tag werdet ihr sagen: Lobt den Herrn, ruft seinen Namen an, verkündet seine Taten unter den Völkern, verkündet, dass sein Name erhaben ist." Jesaja 12:2-4

"Sagt es und lasst sie herankommen, ja, lasst sie miteinander beraten: Wer hat das von alters her verkündet, wer hat es von alters her gesagt, bin ich nicht der Herr, und außer mir ist kein Gott, ein gerechter Gott und ein Heiland, außer mir ist keiner. Seht auf mich und werdet errettet, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und es gibt keinen andern. Ich habe bei mir selbst geschworen, das Wort ist aus meinem Munde gegangen in Gerechtigkeit und wird nicht wiederkehren, dass sich vor mir alle Knie beugen und alle Zungen schwören sollen." Jesaja 45:21-23

Könnte die von Gott geatmete Schrift angesichts des Vorstehenden noch deutlicher sein, dass Christus nicht die Art von "Anbetung" erfährt, die sein leiblicher Vorfahr erfuhr, sondern vielmehr genau die gleiche Anbetung erfährt, die Jahwe, der allmächtige Gott, von seiner gesamten Schöpfung erfährt?

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Bibelstellen aus der autorisierten King James Version (AV) der Heiligen Bibel.

Verwandte Artikel

1. Chronik 29:20, wird Jesus auf dieselbe Weise angebetet wie David?